

Hamans Fall

Gottes vollkommenes Werk in unvollkommenen Menschen

Esther 7

Ein Tag kann alles verändern – auch für Haman. In dem Kapitel, das wir heute betrachten, passiert eine dramatische Wende der Ereignisse.

1) Hamans Fall vor der Königin (1-6)

Nachdem Haman gedemütigt wurde, indem er aktiv die Ehrung Mordokais ausführen musste, ist er nun bei dem König zum Gastmahl. Xerxes fragt Esther nach ihrem Wunsch. Dies ist keine Floskel, sondern ein sehr ernstes Versprechen, Esther den Wunsch zu erfüllen, den sie ausspricht. Xerxes stellt ihr diese Frage zum dritten Mal. Die ersten beiden Male hatte sie sich lediglich ein Abendessen mit Xerxes und Haman gewünscht. Doch heute ist es anders: Esther will für ihr Volk eintreten, das vom König verurteilt wurde. Gleichzeitig wird das auch die Enthüllung ihrer Identität als Jüdin mit sich bringen und damit den Tod. Trotz dieser Konsequenzen schweigt Esther nicht ein weiteres Mal, nein, sie redet und trägt ihre Bitte mit Respekt und Ehre vor den König. Esther bittet für ihr Volk und für ihr Leben, sie setzt alles auf eine Karte.

- **Anrede:** bezeichnet ihren Mann als König und bringt ihm damit Ehre entgegen, während sie sich selbst demütigt. Hier sehen wir eine Parallele zum neuen Testament, wo Petrus die Frauen auffordert, ihre Männer zu ehren und das unabhängig von deren Verhalten (vgl. 1. Petrus 3,5f.).
- **Bitten:** Esther bittet für ihr eigenes Leben und für das Leben ihres Volkes. Das kratzt an Xerxes Stolz. Bis jetzt weiß dieser nämlich noch nichts von Hamans Plänen und dem Schicksal der Juden.

Esther spricht und handelt mit Weisheit und Freundlichkeit, statt ihren Mann anzuklagen. Hier wird Esthers Entwicklung deutlich: sie hat ihre Angst hinter sich gelassen und ist nun bereit, sich selbst für ihr Volk aufzuopfern. Wir können ebenfalls erkennen, dass es Esthers Charakter ist, der sie attraktiv macht. Nach Esthers Bitten zeigt sich, dass Esther seine Frau sehr ernst nimmt. Er fragt sie, wer für diese Situation verantwortlich ist und wo derjenige sich befindet. Esther antwortet, dass es der böse Haman ist, der hier mit ihnen am Tisch sitzt. Nun bangt Haman um sein Leben!

2) Hamans Fall vor dem König (7-10)

Haman beugt seine Knie vor Esther, einer Jüdin, und bittet um sein Leben. Xerxes interpretiert dies jedoch als Gewaltandrohung gegen die Königin und bekennt sich infolgedessen zu seiner Königin: er befiehlt, Haman an dem Baum zu töten, den Haman für Mordokai gemacht hatte.

3) Hamans Fall vor dem König der Könige

Gott zeigt, was passiert, wenn man sein Volk bedroht. Seine unsichtbare Hand sorgt für Gerechtigkeit. Nachdem Haman gestorben war, musste er vor den König aller Könige treten und sein Gericht empfangen. Er musste nun erfahren, was passiert, wenn man für eine Welt lebt, die vergeht. Bist du bereit, Gott gegenüber zu treten?

Bist du versöhnt mit dem König der Könige?! Gott macht mehr als deutlich: er steht über allem und führt seinen Willen und Plan aus.